

# LIBYEN NATO-KRIEG im Namen des Volkes?



**Seit dem 19. März 2011 bombardieren Frankreich, Großbritannien und die USA mit Kampfflugzeugen und Tomahawk-Marschflugkörpern Tripolis und andere Städte Libyens. Spezialkommandos des CIA und des britischen Geheimdienstes MI 6 operieren schon seit Wochen in Libyen, um gegnerische Ziele zu markieren.**

Erklärtes Ziel der Luftangriffe auf Gaddafis militärische Infrastruktur und seine Bodentruppen ist es, den Aufständischen den Weg nach Tripolis frei zu bomben und einen Regimewechsel herbeizuführen – ein klarer Bruch der Charta der Vereinten Nationen.

Inzwischen hat die NATO – mit Zustimmung der Bundesregierung – das Kommando für den gesamten Kriegseinsatz übernommen. Auch Waffenlieferungen an die Rebellenarmee werden von den kriegswilligen NATO-Mächten nun nicht mehr ausgeschlossen. Eine Verhandlungslösung zwischen den Konfliktparteien war von ihnen nie vorgesehen.

Entsprechende Vermittlungsbemühungen Venezuelas, der Türkei und der Af-

rikanischen Union wurden im wahrsten Sinne des Wortes weggebombt.

**Es gibt keinen Grund zur Sympathie für das Gaddafi-Regime, aber ebenso wenig Grund den NATO-Krieg zu unterstützen**

Seit Jahren regiert das Gaddafi-Regime ebenso autokratisch wie die inzwischen entmachteten Diktatoren in Tunesien und Ägypten oder die Herrscher in Saudi-Arabien und Bahrain.

Den NATO-Krieg zu unterstützen, heißt jedoch den Bock zum Gärtner zu machen. Der Krieg wird im Bündnis mit den despotischen Golfmonarchien geführt, die in ihren Ländern die Bevölkerung brutal unterdrücken. Die dortigen

Protestbewegungen erhalten trotz all der Lippenbekenntnisse für Menschenrechte, Demokratie und freie Wahlen keinerlei Unterstützung durch die sogenannte „Internationale Gemeinschaft“. Andere Interessen – andere Moral!

Bis vor kurzem wurde auch Gaddafi noch von den führenden NATO-Mächten hofiert. Jahrelang wurde er mit Waffen beliefert und Libyen diente der EU als vorgeschobenes Bollwerk für die Flüchtlingsabwehr rund um die „Festung Europa“.

Jetzt werden die Menschen, die sich berechtigterweise gegen die Willkürherrschaft Gaddafis auflehnen, erneut für die Machtansprüche der USA und der EU-Staaten missbraucht. Dem Westen geht es auch im Libyen-Konflikt ganz und gar nicht um demokratische Rechte, sondern um die Sicherung seines Einflusses in Nordafrika und um den Zugriff auf die Öl- und Gasressourcen des Landes. Libyen verfügt über die größten Öl-Reserven Afrikas

und 70 Prozent seiner Öl- und Gasexporte gehen in die EU.

Mit der bewaffneten Aufstandsbewegung, die den Nordosten Libyens unter ihre Kontrolle gebracht hatte, bot sich die Chance, Gaddafi loszuwerden.

An der Ostküste Libyens liegen die bedeutendsten Umschlagshäfen für den Öl- und Gasexport, hier laufen die Öl- und Gaspipelines aus den südlich gelegenen Ölfeldern zusammen, wo sich 80 % der Ölreserven Libyens befinden.

### Deutschland ist am Krieg beteiligt!

Zwar sollen keine Bundeswehrruppen eingesetzt werden, doch um die „Kriegswilligen“ im Libyeneinsatz zu entlasten, wird die Truppenstärke der Bundeswehr für den Afghanistan-Krieg aufgestockt. Und wie bei den Angriffen gegen Jugoslawien, Afghanistan und den Irak, dürfen die US-Truppen ihre Militärbasen in Deutschland für den Libyen-Krieg nutzen. Deutschland ist wieder die militärische Drehscheibe in einem völkerrechtswidrigen Krieg.



**OSTERMARSCH  
MÜNCHEN 2011**  
**Politikwechsel  
für Frieden und  
eine gerechte  
Weltordnung!**

Ostersamstag, **23. April 2011**

9<sup>15</sup> Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** St. Johannes, Preysingplatz

11<sup>00</sup> Uhr **Auftakt** am Orleansplatz (Ostbahnhof)

Es spricht:

**Mohamad Saleh**, Freunde des Libanon

11<sup>30</sup> Uhr **Demonstrationszug** zum Marienplatz

12<sup>30</sup> Uhr **Kundgebung** auf dem Marienplatz

Es sprechen:

**Christina Hacker**, Umweltsinstitut München

**Paul Kleiser**, Sozialforum München

Grüßwort der Stadt: **Brigitte Wolf**, Stadträtin

Sketch „Body Bags“: **Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung**

Moderation: **Petra Finsterle**, Cub Voltaire

11<sup>15</sup> bis 15<sup>00</sup> Uhr: **Programm** auf dem Marienplatz mit Musik und Infoständen

**Kriege beenden!  
Atomwaffen abschaffen!  
Atomkraftwerke abschalten!**

### Die NATO ist nicht die Lösung, sie ist das Problem.

Die NATO führt einen Krieg, der wahrscheinlich katastrophalen Folgen haben und die Zahl der zivilen Opfer dramatisch erhöhen wird. Die NATO-Angriffe führen zur Eskalation des Bürgerkrieges und torpedieren jede Verhandlungslösung zwischen den Konfliktparteien, ebenso wie jede progressive Entwicklungsperspektive in Libyen.

Demokratische und soziale Veränderungen für die Bevölkerung werden sich weder mit den NATO-Interventions-

mächten noch mit den neuen Führern der Rebellenbewegung, die mit der NATO kooperieren, durchsetzen lassen.

Die neuen Bündnispartner des Westens, die Führungsmitglieder der Gegenregierung kommen vorwiegend aus dem Funktionärs- und Militärsapparat des Gaddafi-Regimes, wo sie versucht haben, die Privatisierung der staatlich gelenkten Wirtschaft voranzutreiben.

Als Experten neoliberaler Wirtschaftspolitik werden sie – zum Nachteil der Bevölkerung – das Land den westlichen Konzernen ausliefern.



### Die Menschen in Libyen haben Besseres verdient

Notwendig ist die sofortige Einstellung aller Kampfhandlungen und die Aufnahme von Verhandlungen zwischen den Konfliktparteien, wie es im Punkt eins und zwei der UN-Resolution verlangt wird. Die NATO muss gestoppt und durch die Entsendung einer neutralen, zivilen Kommission ersetzt werden.

Demokratische Verhältnisse und eine gerechte Verteilung der Reichtümer des Landes sind nur zu erreichen, wenn ein Waffenstillstand vereinbart und der Bürgerkrieg beendet wird.

**Vor allem aber darf es keinerlei Einmischung des Westens geben.**

Herausgegeben vom Aktionskreis

[www.gegen-krieg-und-rassismus.de](http://www.gegen-krieg-und-rassismus.de)

**NEIN ZUM NATO-KRIEG GEGEN LIBYEN!**

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Claus Schreer, Johann-von-Werth-Straße 3, 80639 München, Eigendruck im Selbstverlag, Gestaltung: Wob